

Bergfreunde Rudolfstein unterwegs im Wilden Kaiser und den Chiemgauer Alpen

Zum Start in die Bergtourensaison 2015 unternahm eine Gruppe der Bergfreunde Rudolfstein zwei Touren in den Alpen.

Startpunkt für die Bergwanderung zur Gruttenhütte war das 850 m hoch gelegene Dorf Elmau am Wilden Kaiser. Vorbei am Golfplatz führte uns der Weg neben der asphaltierten Mautstraße hinauf zur Wochenbrunner Alm auf 1.084 m ü.d.M., die für sich schon ein lohnendes Ausflugsziel darstellt. Ein Wildgehege und eine Kneippanlage befinden sich direkt bei der Alm, zudem sind die Ausblicke einfach beeindruckend. Da der Weg zur Alm komplett der Sonne ausgesetzt ist und die Temperaturen an diesem Tag einiges über 25° C lagen, wurde zunächst eine Pause eingelegt und der Flüssigkeitsverlust mit reichlich Apfelsaftschorle und Mineralwasser ausgeglichen.

Nachdem die „Tanks“ wieder aufgefüllt waren, ging es gegenüber der Wochenbrunner Alm auf einem Bergweg stetig ansteigend durch lichten Mischwald. Auf einer Höhe von ca. 1.300 m ging der Karrenweg in einen schmalen Steig über und die Gruppe erreichte den Fuß eines mit Latschen bewachsenen Geröll- und Schuttkars. Über spärlich bewachsenes und felsdurchsetztes Gelände führte der Pfad weiter in weiten Serpentin bergauf und schließlich erreicht man einen Sattel, von dem man nach wenigen Minuten die bereits sichtbare 1620 m hoch gelegene Gruttenhütte erreicht.



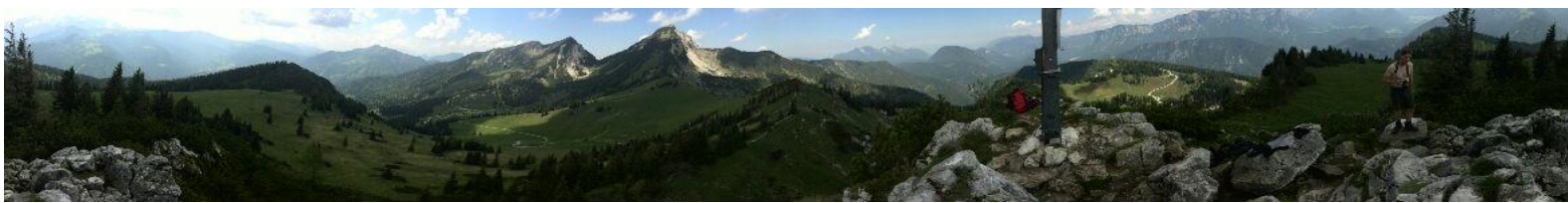
Die Schwarzenbacher Bergfreunde bei der Gruttenhütte



Gruttenhütte

Nach dem, bei den hohen Temperaturen, mühsamen Aufstieg freute man sich schon auf eine zünftige Brotzeit. Daraus wurde allerdings nichts, da die Wirtin die Hütte trotz Reservierung hoffnungslos überbelegt hatte. Also blieb nur der Abstieg. Die Bergfreunde wählten den Weg über die Riedelhütte 1286 m ü. d. M. die nach einer knappen Stunde erreicht wurde. Hier waren die Lager zwar auch belegt, aber die sehr freundliche Wirtin jonglierte etwas mit dem Belegungsplan und schon hatten die Schwarzenbacher Bergfreunde einen Schlafplatz für die Nacht. Am nächsten Tag stieg man nach einem reichhaltigen Frühstück weiter ab nach Elmau.

Dann ging es mit dem Auto weiter in das herrlich gelegene Heutal in den Chiemgauer Alpen, um auf den Gipfel des 1720 m hohen Peitingköpfl zu steigen. Dieser Gipfel ist den Bergfreunden von ihren Skitourenwochen her bekannt. Man wählte die landschaftlich schönste Route vom Heutalbauer geradeaus ins Tal hinein vorbei an der privaten Reichenhaller Hütte geradewegs an der linken Hangseite taleinwärts. Auf einem mit Wurzeln und Geröll durchsetzten, stetig ansteigenden Steig erreicht man in ca. 1 Stunde über Wiesen- und Waldpassagen die Hochalm auf 1450 m. Dem Wegweiser Peitingköpfl folgend, ging es weiter bis zum schönen Almkessel unter dem Peitingköpfl. Hier orientiert man sich an den kleinen Markierungsstöcken im Boden und gelangt weglos über die Almwiesen nach Osten zum Kamm hinauf. Ein Pfad führte die Gruppe nun nach rechts entlang des Kammes bis unter den Gipfel sowie unter dem Peitingköpfl hindurch und dann hinauf in einen Sattel. Über die Ebene dahinter quert man auf die Rückseite des kleinen Gipfels. Weiter geht es ein paar Meter über leichte Felsen hinauf zum Gipfel mit dem schönen Eisenkreuz.



Gipfelpanorama vom Peitingköpfel